

bestimmungen gegenüber. Wie ist es zu verstehn, dass für mich Mahler eine der merkwürdigsten reichsten Persönlichkeiten ist, die ihr Wesen durch die Musik ausdrücken (im Gegensatz zu Bruckner, der einfach wunderbare Musik von sich gibt); ergreifend, fesselnd, mittheilsam, selbstbiographisch im höchsten Grad - und andre ihn gequält, quälend, unwahr finden? Andre, die zum Wesen der Musik vielleicht gerade so starke Beziehungen haben wie ich. (Richard hat sie übrigens nicht. Eher denk ich an Robert Hirschfeld.)

24/11 S.- Mit O. zu Hajeks Geburtstag, nicht zu Haus; mit Grethe Kainz im offenen Wagen über Sievring in den winterlichen Wald.

Nm. alte von Grethe im Sommer abgeschriebne Novelletten (1882-95) durchgesehen; in jeder eine Art Einfall, die meisten recht dilettantisch in der Ausführung.-

Später wieder am 2. Cap. Roman.-

Dann Wonnen, Tod des Junggesellen und Pläne durchgesehen.

25/11 Mit O. über die Felder nach Pötzleinsdorf.-

Halsweh und Abgeschlagenheit.-

Dictirt Briefe; eine Romanseite.

Trebitsch erscheint, der vor 2 Tagen eine verwitwete Fürstin Engelgalytschew geheiratet.

Mit O. (von Grethe und Trebitsch begleitet) Josefstadt . . . „Haben Sie nichts zu verzollen“. Sehr lustig - hätt ich nur besser gehört.-

26/11 - Halsschmerzen.-

Lese Romantikerbriefe (Jonas Fraenkel).-

Bei Mama zu Tisch. Nm. mit ihr ein Brahms Sextett.

- In Plänen umgeschaut.

Zum Nachtmahl Auernheimer und Frau (zum ersten Mal), Fred, Salten's bei uns.- (Harden, Moltke; Weisse u. a.)

27/11 Vm. mit O. Burgth., Generalprobe Fuldas Dummkopf; sehr hübsche oft poetische Komödie mit etlichen allerdings argen Banalitäten.- Sagte ihm gutes, worüber er sich sehr freute.-

Sprach Rosenbaum und Frau, die Mell, Else Haeberle u. a.-

- Nm. gelesen. Noch immer nicht sehr wohl.

Abends bei Kainzens mit O.- Stereoskop; photogr. Atelier Dunkelkammer; Grethe, die durchaus ins Moulin rouge will.

28/11 Erwacht mit dem dumpfen Gefühl: Was für ein Malheur ist geschehn -? - Ach ja . . . ich habe einen lächerlichen Roman geschrieben, der nun unrettbar erscheinen muss . . . Zu Haus den ganzen Tag; draußen Nebel, braun-grau.- Gelesen: Goethe Jahrbuch, Multatuli Briefe u. a.- Nm. in Plänen und das Schauspielerstück zu schreiben